Kleine Zeitung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **2 (1894)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kleine Zeitung.

Unsere mehrfachen Anstrengungen, bei der **schweizerischen Eisenbahnschule in Biel** dem Samariterunterricht als Lehrfach Eingang zu verschaffen, sind von Erfolg gekrönt worden. Für den Jahreskurs 1894/95 ist diesem Unterricht eine Stunde per Woche eingeräumt worden, so daß in cirka 40 Stunden ein vollständiger Samariterkurs zur Abwicklung gelangt. Der Kurs liegt in den bewährten Händen des Herrn Dr. Rummel in Biel.

Solothurn. Anläßlich der Versammlung der gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Kriegstetten (Sonntag 6. Mai) hielt Hr. Dr. V. Steiner in Biberist ein Referat über erste Hilfe in Unglücksfällen. Dieser Vortrag hatte auf Antrag des Vorsitzenden, Hrn. Oberstlt. Brosi in Luterbach, den Beschluß zur Folge, nächsten Herbst in Biberist unter der Leitung tüchtiger Ärzte einen Samariterkurs abzuhalten, der für die industriereiche Gegend allseitig als sehr nötig erachtet wird. („Bund".)

Totentafel.

In Interlaken starb Herr Dr. **Gottlieb Schneider,** prakt. Arzt daselbst, infolge Lungen- und Kehlkopftuberkulose. Dr. Schneider war der Begründer des Samaritervereins Interlaken und in gesunden Tagen sein Hauptförderer.

„Wir weinen und wünschen Ruhe hinab
In unseres Bruders stilles Grab!"

Büchertisch.

Truppen-Gesundheitspflege. Unter Zugrundelegung der Bestimmungen der Druckvorschriften zum Gebrauch für Truppenführer, Truppenärzte, Truppen- und Verwaltungsbeamte, bearbeitet von Dr. A. Kirchner, Stabsarzt im Infanterie-Regiment Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig. Preis 1 M. 60.

„Deutsche Medizinal-Zeitung": Ein Büchlein, das nicht nur für die im Titel genannten Leser, sondern auch für Haushaltungsvorstände ꝛc. aufrichtig empfohlen werden kann. Es giebt in gedrängter Ausführlichkeit das für den Laien Wissenswerte und bietet auch dem Civilarzte einen wertvollen Anhalt für Ausübung der nötigen Aufsicht. Dem Militärarzte wird es besonders dadurch angenehm, daß es ihm das lästige Suchen in allen möglichen Druckvorschriften erspart, wenn er den ihm nötig erscheinenden hygieinischen Maßnahmen die zwingende Begründung geben muß.

Das kleine Werk bespricht zunächst die Unterkunft und ihre Umgebung, wobei Wohnräume und Geräte, Heizung und Erleuchtung, Reinigung, kurz alles in Frage kommende bis zum Bügelofen der Handwerkerstuben seine Berücksichtigung findet. Die verschiedenen Arten der Quartiere, auch Zeltlager und Biwaks nebst allen Nebenumständen, werden in diesem ersten Abschnitte durchgegangen, nur die Entfernung der Abfallstoffe ist nicht hier, sondern in einem eigenen (fünften) Abschnitt für den vorliegenden Zweck erschöpfend behandelt. Die übrigen Abschnitte widmen sich der Pflege des Körpers, der Bekleidung, der Ernährung im Frieden und Kriege und der Gesundheitspflege im Dienst. Die Zusammenfassung aller der kleinen, dem Laien häufig unbedeutend erscheinenden und doch so hervorragend wichtigen Maßnahmen und Vorschriften für die Gesundheitspflege der Soldaten ist wirklich ein Verdienst.

Anmerk. der Red. Obschon den Verhältnissen eines stehenden Heeres angepaßt, kann das Kirchner'sche Büchlein auch schweizerischen Sanitätsoffizieren, besonders Platzärzten zur Anschaffung bestens empfohlen werden und dies um so mehr, als für die schweiz. Armee, abgesehen von der „Militär-Gesundheitspflege" von Weinmann (Winterthur, Bleuler-Hausherr & Cie., 1870) ein kurzgefaßter militärhygieinischer Leitfaden nicht existiert.

Prof. Dr. Bäumler: **Über Krankenpflege,** 33 S., 8°, Preis 60 Pfennig; Freiburg i. B., 1892. Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck). — Die kleine, äußerst interessante Broschüre bildet die Reproduktion eines der akademischen Gesellschaft zu Freiburg i. B. am 16. Januar 1891 gehaltenen Vortrages. Dieselbe eignet sich vorzüglich zur Anschaffung für Bibliotheken, sowie als Lehrmittel für Kursleiter von Samariter- und Roten Kreuz-Vereinen. Ganz besonders empfehlen wir die Broschüre den Vorständen von Samaritervereinen abgelegener Ortschaften, welchen kein Arzt zur Seite steht, der hie und da einen wiederholenden Vortrag zum besten giebt. Im Schoße solcher Vereine dürfte das Vorlesen populärer und gehaltvoller Schriften wie die vorliegende wirksam in die Lücke treten.

Bibliographie.

Zugleich Empfangsanzeige und Dankbezeugung für die eingegangenen Drucksachen. — Nos remercîments aux donateurs.

1. Bericht der Sektion Basel des schweiz. Vereins vom Roten Kreuz und des Samariterverbandes über das Jahr 1893.